



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Michael Montaigne's Gedanken und Meinungen über allerley Gegenstände

Ins Teutsche übersetzt

Mit einigen litterarischen Nachrichten über Bode

Montaigne, Michel Eyquem de

Wien & Prag, 1797

Verdeutschung fremder Citate zum sechsten Bande.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52864)

Verdeutschung fremder Citate zum sechsten Bande.

Zum neunten Kapitel des dritten Buchs.

Verum animo satis ---

Doch wer Sinne hat, dem sind auch diese schwachen
Züge

Genug, er wird durch sie das übrige sicher erkennen.

Vitam regit ---

Glück ist des Lebens Steuermann, nicht Weisheit.

Non ampliter sed munditer ---

Keine Pracht beim Gastmahl, aber Nettigkeit und
Reinlichkeit. Mehr Unterhaltung, als Aufwand.

Sic cum hac ---

Wenn die Weisheit mir unter dieser Bedingung ge-
geben würde, ich sollte sie in mich verschließen, und nicht
von mir geben: ich würde sie nicht annehmen.

Si contigerit —

Wenn ein Welser in eine solche Lage versetzt würde, daß er bey allem Überflusse und Wohlstande auch die beste Muße hätte, alles Erkennenswürdige zu betrachten und zu durchdenken, dabey aber ein solches Klausenleben führte, daß er keinen Menschen zu sehen bekäme, so müßte er aus dem Leben herausgehen.

Me si fata meis —

Wenn das Schicksal nach eigenem Gefallen und Wünschen mir zu leben vergönnte.

Vilere gestiens —

— — Begierig zu sehen,

In welcher Zone Sonnenflammen wüthen,

Und wo das Nebelgewölk und Thaumaz.

Quae te nunc coquat —

Die tief eingeschlagen ins Herz dich angstvoll herumtreibt.

Nunquam simpliciter —

Niemahls gibt das Glück etwas ohne Bedingung.

Nulla placita ---

Keine Ruhe ist sanft, als die welche Vernunft zu Stande gebracht.

Alter remus ---

Rubern und Staken zugleich,

Quisque suos ---

Jeder von uns hat sein Theil Herzensangst.

Sic est faciendum ---

Wir müssen unser Leben so einrichten, daß wir der allgemeinen Natur in keinem Stücke entgegen handeln: wenn sie aber nichts mehr an uns zu fordern hat, unserer eigenen gemäß leben.

Curentur dubii —

Ein Kranker mit zweideutigen Symptomen
Der schick gleich zu dem gescheutsten Arzt.

Nemo satis —

Ist einem was erlaubt,
Abzwackt er der Vergünstigung so viel,
Daß sie ihm eine Sünde mehr vergönnt.

Ou quid ad te —

— — was kümmert's dich
Was die, was jener macht aus seiner Haut.

Exeat aula —

Wer fromm seyn will, verlasse bald den Hof.

At tu Catulle —

— — Doch Du, Catull, bleib fest,
und sträub', und stämme Dich dagegen.

Egregium —

— Seh ich einen rechtlichen
Und bledern Mann einmahl, vergleiche ich
Dies Wunderthier mit einem weißen Raben,
Mit einem Fisch, der hinterm Pflug zum Staunen
Des Finders schnellst, und einer zeugenden
Mauleselinn?

Quo diversus —

Wobin verirrst du dich?

Nihil est —

Nichts ist so nützlich, das im Vorüberfluge Nutzen
gäbe.

Tanta vis admonit —

So reich an Erinnerungen ist das Lokale. Und das
geht in dieser Stadt ins Unzählbare. Denn bei jedem
Tritt und Schritte setzen wir den Fuß auf die Geschichte
der Vorwelt.

Ego illos veneror —

Ich verehere sie und immer stehe ich auf bei so gro-
ßen Namen.

Laudandis —

Noch glorreicher durch seine glorreichen Ruinen.

Ut palam sit —

Daß offenbar in diesem Einen Orte die Natur ihre
Werk der Lust und Liebe errichtet.

Quanto quisque —

Um so mehreres du wissen lernst, um so mehr
Wird dir werden von Gott. Schätzeleer halt ich mich
Zu der Genügsamen Heer, vieles Erbittenden.
Fehlt vieles.

Nihil super —

Nichts weiter
Fleh ich von den Göttern.

Fortunae caetera —

Dem Geschick stell' ich das andre anheim.

Bona jam nec nasci —

Aus so sündigem Saamen werden wir erzeugt, daß
wir nicht einmahl gut zur Welt gelangen.

Zum zehnten Kapitel.

Fugax rerum —

Leicht und flüchtig, zur ruhigen Muße geboren.

In negotiis —

Sie sind in Geschäften, um der Geschäfte willen.

Incedis per ignes —

— Du gehst über Feuer, das die Asche
Heuchlerisch birgt.

Uterque bonus —

Beide im Frieden und Krieg des Landes Mehrer
und Sorger.

Imperiti —

Inkompetente Richter sind am urtheilsüchtigsten.
Deswegen müssen sie oft getäuscht werden, damit sie nicht
schlägeln.

Qui sibi —

Wer sein eigener Freund ist, der, wisse, ist ein Freund
aller Menschen.

Non ipse —

Für Freunde und für Vaterland,
Furchtlos den Tod zu leiden.

— male cuncta —

Ein übler Rathsmann ist die Hestigkeit.

Festinatio tarda est —

Eilen fördert nicht.

Ipsa velocitas —

Eile stolpert über ihr eignes Bein.

Nam si quod —

Denn was dem Menschen gnug ist, gnügte ihn
Daran, so wäre es genug: nun aber
Da das nicht ist, wie sollen Schätze dann
Mein Herz befriedigen?

Sufficit ad id —

Die Natur sorgt hinlänglich für das, was sie fordert.

Quo mihi —

Wozu das Glück, wenn ich dies nicht genießen darf?

Mundus universus —

Die ganze Welt spielt ein Possenspiel.

Tantum de fortunae —

So sehr lassen sie sich vom Glück hinreißen, daß sie
sogar die Natur darüber verlernen.

Neque extra —

In Kriegsnoth ausgenommen, ist Haß und Zwietracht
sonst nie meine Sache.

Non tam omnia —

Nicht alle tadelten Alles, sondern jeder, was jedem
eignete und anging.

Melius non —

Lieber sollten sie nicht anfangen, als aufhören.

Velut rupes —

— Wie ein Fels, der hinaustritt ins weite
Meer, den Furien des Sturms und den Wogen die
eherne Stirn beut,
Gegen das Dräuen des Himmels und Meeres stet
und unwankend.

In tam diversa —

— Das dahin der Steuermann, dorthin
Wind und Woge führen.

Etenim ipsae se —

Wenn sie einmahl von der Vernunft abgewichen sind,
rollen sie in ihrem Laufe fort: die Schwäche, selbst sich
überlassend, geräth immer unvorsichtiger in die hohe See
hinaus, und findet nirgend einen Stand und Ruhepunct.

Ceu flamina prima —

— Wie das erste Wehen und Säuseln
Das im Walb versangen dumpfinurmelnnd umherfirt,
den Schiffern
Prophezehend den kommenden Sturm.

Convenit a litibus —

Es ist Pflicht, so viel als recht ist, und ich weiß
nicht, ob nicht noch ein wenig mehr als recht ist, Streit
und Proceß zu vermeiden. Denn es ist nicht nur großmü-
thig, bisweilen von seinem Recht etwas nachzulassen, son-
dern es ist sogar bisweilen nützlich.

Excinduntur ---

Leichter ist's, sie auszurotten, als zu mäßigen.

Felix qui potuit ---

Glücklich, wer vermag zu kennen die Gründe der
Dinge,

Und wer jegliche Furcht und das unerbittliche Schicksal
Unter den Füßen hat, und des schlingenden Acherons
Wogen!

Glücklich auch, wer der Fluren Götter verehret,
Pan und den alten Sylvan, und die verschwieberten
Nymphen.

Jure perhorror ---

— Immer scheute ich mich den stolzen Nacken
Auch der Ferne sichtbar zu erheben.

Cum semper ---

Gleichmüthig und ruhig, wie immer von Natur, so
jetzt durch das Alter.

Neque submissum ---

Weber kriechend und weggeworfen, noch hochstrebend.

Quae est ista laus ---

Welch Lob ist das, das man auch vom Fischmarkt
hohlen kann?

Mihi quidem —

Jede Handlung dünkt mich um so ruhmvoller, je-
mehr sie ohne Geräusch und Schau des Volkes geschieht.

Mene huic confidere —

— Ich mich vertrauen diesem Ungeheuer?

Ich soll nicht wissen, was des Meeres glatte Stellen
Und seiner Wellen Schlummer mir verbirgt?

Zum eilften Kapitel.

Dare pondus ---

Gesicht dem Rauch Gewicht zu geben.

Ita finitima ---

Wahres und Falsches grenzt so nahe zusammen, daß
ein Weiser jede Tähe vermeiden muß.

Infita ---

Der Menschen angeborne Neigung Gerüchte sorgfäl-
tig zu nähren.

Quasi

Quasi vero quidquam ---

Als ob etwas so gewaltig gemein wäre, als die Thorheit. Der Weisen Ansehen ist der Narren Menge.

Miramur ---

Wir sehen das Blendwerk in der Ferne.

Nunquam ad ---

Der Ruf schließt niemahls reine Rechnung ab.

Majorem fidem ---

Die Menschen fallen dem leichtern zu, was sie nicht verstehen. So verblendet ist des Menschen Sinnesart, daß alles Dunkle um so eher von ihnen geglaubt wird.

Videantur ---

Man betrachte sie wie man will, nur bestätige man sie nicht.

Captisque res ---

Die Sache scheint mehr auf Rechnung des Wahnsinns, als der Bosheit zu sehen.

Nec me pudet ---

Auch schäme ich mich nicht, gleich ihnen, zu gestehn, daß ich nicht weiß, was ich nicht weiß.

Seu plures ---

Mag nun mehrere Wege die Wärme eröffnen, geheime

Poren, wo frische Säfte in Gras und Kräuter sich giesen;

Oder mag mehr härten und steifen die lechzenden Adern,

Daß nicht des Regens zu viel, nicht Blut der strahlenden Sonne

Oder des Nordwindes Eis die zarten Röhren verderbe.

Montaigne. VI. Bb.

11

Zum zwölften Kapitel.

Servare modum ---

— Ziel und Maasse halten,
Und folgen der Natur.

Ut omnium ---

Wie in allen Stücken, so sind wir auch unmaßig im
Studieren.

Paucis opus ---

Ein gesunder Verstand braucht wenig Gelehrsamkeit.

Quae magis ---

Die mehr ergötzen, wenn man davon kostet, als
wenn man sie genießt.

Ubi non ingenii ---

Wo es nicht auf Kopf, sondern auf Herz ankommt.

Magnus animus ---

Eine große Seele redet gelassen und zuversichtlich.
Kopf und Herz sind aus einem Stück.

Simplex illa ---

Sene schlichte offene Biederkeit ist in dunkles, gekünsteltes Wissen verwandelt.

Non armis ---

Man streitet nicht mit Waffen sondern mit Listern.

Hostis adest ---

Da steht der Feind zur Rechten und zur Linken
Und droht mit Unglück dich, wohin du auch dich
wendest.

Noſtre mal ---

Bösartiger nur wird der Schaden,
Den wir mit Öhl und Balsam haben.

Exsuperat ---

Geschwollner und schmerzlicher wird er durch Heil-
mittel.

Omnia fanda ---

Recht in Unrecht verkehrt, und diese unselige Mord-
wuth

Hat gewendet von uns der Götter gerechte Gedanken.

Hunc saltem everſo ---

Wenigstens, Götter, vergönnt, daß dieser Jüngling
ein Retter

Werde dem bösen Jahrhundert.

Nihil in ſpeciem ---

Nichts ist so voll Trug und Falsch, als mißbrauchte
Religion, wo die Gottheit als Schandbeckel der Bosheit
dienen soll.

Undique totis ---

Überall wird es aus allen Gefilden verſcheuchet.

Quae nequeunt ſecum ---

Was ſie nicht mit ſich tragen und ſchleppen können,
vernichten

Alles die Frevler, und ſtecken ſchuldloſe Hütten in
Brand;

Mauern ſichern nicht mehr, ein Greul der Verwü-
ſtung ſind Fluren.

308 Montaigne Drittes Buch.

Perpicuitas enim —

Die Deutlichkeit wird durch syllogistischen Vortrag erhöht.

Sit mihi, quod —

Bleibe mir, was ich habe, auch minder, doch leb
ich mir selber,

Was ich noch habe zu leben, wenn solches die Götter mir fristen.

Potentissimus —

Der Größtmächtigste ist, wer sich selbst in seiner Macht hat.

Tantum —

Unfälle des Gemeinwesens fühlen wir nur in so fern, als sie unser Privatinteresse betreffen.

Mista lenum —

Dichtgehäuft liegt Jüngling und Greis im Grabe:
Und Proserpina kennt kein Erbarmen.

Videas —

— Die Gesilde von Hirten verlassen
Stehst du, und rings um den Wald verödet.

Exilia —

Denke dich als Verbannten, auf der Folterbank, im Kriege, auf dem Krankenbette, als Schiffbrüchigen, das mit du in keinem Unglücke Lehrling sehest.

Parem passis —

Leiden können, ist eben so schmerzlich als gelitten haben.

Curis acuens —

Durch Kummer schärfet sie des Menschen Herz.

Minus afficit sensus —

Ermattung greift die Sinne minder an, als Besorgniß.

Incertam frustra —

Die unsichere Stunde des Grabes forscht ihr vergebens

Und auf welcher Bahn sich euch nahe der Tod.

Minder schrecklich ist, das gewisse unplöthliche Ende

Zu erleiden, als stets harren in ängstlicher Pein.

Tota philosophorum —

Das ganze Leben der Philosophen ist eine Todesbeskrachtung.

Quo me cunque rapit —

Überall wo mich der Sturm hinreißet, bin ich zu Hause.

Plus dolet —

Wer Schmerz empfindet, bevor es Noth thut, empfindet größern Schmerz als Noth thut.

Sic rerum —

— So verneut sich der Dinge All!

Mille animas —

Ein Leben vergehet, und tausend Leben entstehen.

Ipsi animi —

In Absicht auf den Geist kommt sehr in Betracht, in welchem Körper er wohnt: denn vieles gehet in dem Körper vor, was die Denkkraft scharft, vieles auch was sie stumpft macht.

Quid dixi —

Ich habe, sagt' ich? Nein, ich hatte, Chremes.

Heu tantum attriti —

Knochen siehst du noch des schon verstorbenen Leibes.

Tunc animis opus —

Da galt Muth, da ein unerschütterlich Gemüthe, Aeneas.

Jam prece —

Bald wird Pollux und bald Castor angefleht.

Ut magis —

Ich enthalte mich viel leichter der Sünde, als ich
Muth empfinde fremde Sünden zu bestrafen.

Zum dreyzehnten Kapitel.

Per varios usus —

Durch mancherley Versuch hat die Erfahrung
Die Kunst gebildet, und das Besspriel zeigte
Den Weg ihr.

Ut olim flagitiis —

In Unthaten waren wir ehedem, jetzt sind wir in
Gesetzen versunken.

Confusum est —

Was bis zu Staub zermalmt wird, ist schwer aus-
einander zu finden.

Difficultatem —

Gelehrsamkeit macht Schwierigkeit.

Ainsi voit on —

So sieht man einen Bach dahin¹ fließen,
Und eine Welle nach der andern fließen.

Und all' in ihrer Reih und all' im ew'gen Zug
Schlägt eine nach, wie eine vor ihr schlug:
Von der wird jene angereget,
Die eine andre fortbeweget.
So gebet Wog' in Wog', und immer bleibt der Bach,
Nur andre Wogen fliehn und andre kommen nach.

Qua Deus —

Welche göttliche Kunst waltet im Weltengebäu,
Welche im Kommen des Monds, und Verschwinden,
und daß nach durchlaufnem
Monath zum vollen Schild füget die Hörner der
Mond;

Und woher der Winde Gewalt auf dem Meere, des
Süd's Hauch

Wo er hinreicht, woher hangende Wasser der Luft;
Und wenn komme der Tag, der den Bau der Welten
zerstört?

Quaerite quos —

Das sind eure Fragen, die ihr um die Welt euch
bekümmert.

Fluctus ubi —

Wie wenn im Meere zuerst die Fluth sich kräuselt,
Bald das Meer sich erhebt, und höher die Wogen
emporwirft

Bis sie aus tiefftem Grunde zum Himmel hinan sich
thürmet.

Nihil est turpius —

Nichts ist abscheulicher, als wenn Behauptung und
Beifall der Untersuchung und Prüfung zuvor ellen.

312 Montaigne Drittes Buch.

Cui cum tetigere —

Raum berührten sie seine Mutter Erde,
So erstanden die matten Glieder in neuer Stärke.

Sed neque quam —

Doch mißt kein Zahlenmaas die Arten und die Rabinen.

Sola sapientia —

Die Weisheit allein lebt und webt in sich selber.

Dum melior vires sanguis —

Da noch rascheres Blut in mir rann, und das nebr
dische Alter
Um die Schläfe noch nicht in dünnein Weißhaar ers
graute.

Quod sit —

Was er ist, wolle er seyn, und weiter nichts.

Tandem efficaci —

Endlich gebe ich die Hand der Wirksamen Wissenschaft.

Ad primum lapidem —

Will er nur bis zum nächsten Meilenzeiger
Verweisen, steht er im Calendar nach
Ob's heut geheuer sey, und brennet ihm
Der Augentwinkel, weil er ihn gerieben,
So konsultirt er die Nativität,
Ob eine Augensalb' ihm dienlich sey.

Natura homo —

Der Mensch ist von Natur ein reinliches zierliches
Thier.

An vivere tanti est —

Ist Leben so viel werth?
Wir sollen des Gewohnten uns entschlagen?
Und nicht mehr leben, weil wir leben wollen?
Wem Lebenslust und Licht entzogen wird,
Den zähl' ich Abgeschiednen bey.

Quem circum currans —

Mich umflatterte hier und dort der Schäfer Cupido,
Glänzend im purpurnen Rock.

Et militavi non sine gloria —

Ich stiehe nicht ungeehrt.

Sex me vix —

Auf sechsmahl hab' ich's kaum gebracht.

Indo tragus celeresque —

Daher so früh meine Raubbelt und Bart, ein Wun-
der der Mutter.

Defienda me Dios de mi —

Gott bewahre mich vor mir selbst.

Est quaedam vox —

Es gibt einen gewissen Ton, der vorzüglich verständ-
lich wird, nicht weil er laut, sondern weil er angemes-
sen ist.

Indignare —

Zürne, wenn ein Gesetz dich allein ungerecht be-
handelt.

Stulte —

Thor, was wünschest du dieses umsonst in kindischen
Wünschen?

Non secus —

Wie, wenn einer das Haus, das naher Sturz
dräut, zu stützen,
Ihm entgegen dämmt Pfeiler und Strebegebälk:
Doch kommt einmahl der Tag, der Bände und Fü-
gen zerstreuet,
Fallen in einem Sturz Stützer und Streben zugleich.

Quae venit indigne —

Unverdiene Strafe ist um so viel schmerzlicher.

Pulchrumque —

In Waffen sterben ist ein schöner Tod.

Vivere —

Leben, mein Lucillus, heißt streiten.

Non hoc amplius —

Nicht mehr verträgt dieß Haupt Schwellen zum
Lager,
Himmelsregen nicht mehr.

Nec vitiant —

Doch das Siechthum des frankten Gemüths geht
nicht in die Adern.

Quis tumidum guttur —

Wem nimmt es Wunder, auf den Alpen
Kropfbälse zu erblicken?

Rex, quae in vita —

O König, staune nicht, wenn das,
Was Menschen thun und lassen, denken, dichten,
Und was sie wachend treiben, wenn das ihnen
Im Schlafe wieder kömmt.

Per quae luxuria —

Worin die Lippigkeit mit der Verachtung des Über-
flusses spielt.

Si modica coenae —

— wenn an einer mäßigen Schüssel
Kohl dir nicht gnüget.

Magna pars libertatis —

Ein großer Theil der Freyheit ist ein wohlgearteter
Magen.

Omnia quae —

Was die Natur uns zuschickt, ist ein Gut.

Vitam adolescentibus —

Jünglingen nimmt Gewalt das Leben,
Greisen die Reife.

Sincerum est —

Wenn's Faß nicht gut geputzt ist, wird, was du
hineinflüßst, schaal und sauer.

O fortes pejoraque Palsi —

Brave Gefährten, mit mir härterer Schickungen Dulder
Scheuchet die Sorgen durch Wein,
Morgen durchwallen wir das welte Meer!

316 Montaigne Drittes Buch.

Cui cor sapiat ---

Wer weissen Herzens ist, sey auch weissen Gaumens.

Eodem animi vitio ---

Überspannung in der Freude, und Abspannung im Schmerze, sind beydes Fehler.

Stulti vita ingrata ---

Der Narr wird seines Lebens nimmer froh, und zittert beständig in banger Erwartung der Zukunft.

Morte obita ---

Wie die Schatten, die nach der Sage im Reich
der Todten

Flattern, oder wie Träume, die täuschend um schlum-
mernde Sinne,

Spielen.

Nil actum reputans ---

— — Er glaubte

Nichts gethan zu haben, wenn etwas noch übrig zu
thun war.

Sapiens divitiarum ---

Der Weise ist ein eifriger Sammler der Reichthü-
mer der Natur.

Omnia quae secundum ---

Alles Natürltche ist schätzenswerth.

Intrandum est ---

Man muß die Dinge betrachten, wie sie sind in
der Natur, und was diese will und verlangt fleißig er-
wägen.

Qui velut summum bonum —

Wer das höchste Gut in den Geist setzt, und das höchste Übel ins Fleisch, in der That, der begehrt das Geistige fleischlich, und verabscheut fleischlich das Fleisch: weil dieses sein Urtheil sich auf Eitelkeit des Menschen gründet, nicht auf Wahrheit Gottes.

Stultitiae proprium —

Wer erkennt nicht gleich daran die Narrheit, daß sie ganz laulich und selte thut, was zu thun ist, anderswo den Körper, anderswo die Seele hat, und so unter den entgegengesetzten Bewegungen schwankt.

Diis te minorem —

Weil du der Götter Macht erkennst, herrschest du.

Frui paratis —

Was ich erworben, laß mich, Latonens Sohn,
Gesund genießen, reines Geistes,
Sib mir ein fleckenloses Alter,
Von süßem Lautenton erheitert.

Ende des Werks

